

Jahresabschluss zum 31.12.2024

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 der IHK Köln

Einleitung

Die Industrie- und Handelskammer zu Köln (nachfolgend IHK Köln) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Absatz 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Der DIHK-Arbeitskreis „Kaufmännisches Rechnungswesen“ hat das der Rechnungslegung zugrunde liegende Muster-Satzungsrecht (Musterfinanzstatut) für alle IHKn weiterentwickelt. Kern dieser Überlegungen ist es, in den Bilanzen die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHKn das auf der Aktivseite verortete Finanz- und Geldvermögen vorhalten.

Die IHK Köln hat ihr Finanzstatut entsprechend überarbeitet und führt ihre Rechnungslegung mit Wirkung zum 01. Januar 2023 auf der Grundlage des durch die Vollversammlung am 14. Juni 2022 beschlossenen und geänderten Finanzstatus sowie den dazu von Präsidentin und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatus folgen grundsätzlich den Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich, mit Ausnahme des geänderten Ausweises des Eigenkapitals, gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear, pro rata temporis, und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungssätze bei den Liegenschaften liegen zwischen 1,52 % und 2,86 % p.a. Die Liegenschaften der IHK wurden im Jahr 2002 für Zwecke der Eröffnungsbilanz von einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken begutachtet. Die Gebäude wurden nach dem Ertragswert bewertet und ab 1. Januar 2006 linear auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer durch die IHK abgeschrieben. Aufgrund eines neuen Wertgutachtens wurde im Jahr 2009 auf das Gebäude „Unter Sachsenhausen“ eine Sonderabschreibung in Höhe von 2.200.000 Euro vorgenommen.

Im Rahmen der Sanierung wird das Verwaltungsgebäude Köln, welches mit einem Restbuchwert von 2.318.715 Euro im Sachanlagevermögen steht, in die Anlagen im Bau umgebucht. Dadurch entfällt ab dem Jahr 2025 die ursprüngliche Abschreibung bis zur Fertigstellung des Baus.

Die planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen mit einer Nutzungsdauer zwischen drei und 19 Jahren.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 und 1.000 Euro (netto) werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 Euro (netto) werden im Aufwand erfasst.

Die **Beteiligungen** wurden mit Anschaffungskosten, die **Wertpapiere des Anlagevermögens** grundsätzlich mit Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Eine **sonstige Ausleihung** ist zum Barwert angesetzt.

Vorräte wurden zu Anschaffungskosten mit den Einstandspreisen bewertet.

Die **Forderungen** aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten wurden zum Nennwert unter Beachtung von Wertberichtigungen angesetzt. Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännischer Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2024 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 10 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Sonstige Vermögensgegenstände und Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Mit der Umstellung auf ein neues Finanzstatut zum 1. Januar 2023 wird gem. § 15a Abs. 1 FS unter der Position **Eigenkapital** das (Sonstige) Eigenkapital und das Ergebnis ausgewiesen. Das (Sonstige) Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das (Sonstige) Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken

und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Rückstellungen für Altersteilzeit, Dienstjubiläen und Beihilfen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G bewertet. Zur Anwendung kommt grundsätzlich das modifizierte Teilwertverfahren.

Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 Satz 4 HGB.

Es wurden folgende Zinssätze und Gehaltstrends berücksichtigt:

- Rechnungszins 1,96 % (i. Vj. 1,75 %), Beihilfetrend unverändert 2,5 % bei der Beihilfe-Rückstellung
- Rechnungszins 1,96 % (i. Vj. 1,75 %), Gehaltstrend unverändert 3,2 % bei der Jubiläumsrückstellung. Die Fluktuation wurde unter Verwendung alters- und dienstzeitabhängiger Wahrscheinlichkeiten der erweiterten Heubeck-Richttafeln 2018 G berücksichtigt.
- Rechnungszins 1,50 % (i. Vj. 0,99 %), Gehaltstrend unverändert 2,0 % bei der Altersteilzeitrückstellung.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

B. Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände (202.290,00 Euro, Vj. 277.685,00 Euro)

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Softwarelizenzen. Investitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 84.490,00 Euro vorgenommen.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (7.219.086,00 Euro, Vj. 9.675.583,00 Euro)

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten umfassen das Grundstück "Unter Sachsenhausen" in Köln (6.538.000,00 Euro, Vj. 8.985.532,00 Euro) und die Liegenschaft "An der Schusterinsel" in Leverkusen (681.086,00 Euro, Vj. 690.051,00 Euro).

Die Differenz zum Vorjahreswert für das Grundstück bzw. die Liegenschaft „Unter Sachsenhausen“ kommt durch die Umwidmung des Verwaltungsgebäudes in die Anlagen im Bau zustande.

2. Technische Anlagen und Maschinen

(517.346,00 Euro, Vj. 0,00 Euro)

Im Rahmen des Projekts „IHK der Zukunft“ und der damit verbundenen Sanierung des Hauptgebäudes, ist die Belegschaft des alten Hauptgebäudes und der Eupener Straße, ins Interimsquartier gezogen. Für die Herrichtung eines betriebsgerechten Zustandes waren Aufwendungen am Gebäude notwendig. Diese investiven Aufwendungen werden über die Dauer des Mietverhältnisses aktiviert und abgeschrieben.

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
(1.179.856,75 Euro, Vj. 1.274.263,75 Euro)

In die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Berichtsjahr insgesamt 127.558,43 Euro investiert. Die Investitionen betrafen zum Großteil IT-Hardware wie Notebooks und Monitore zur Ausstattung der Mitarbeitenden. Mit dem Umzug im Oktober 2024 in unser Interimsquartier ist eine Vielzahl von Büroausstattung und Technik aus den Veranstaltungssälen entsorgt worden.

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
(7.014.718,03 Euro, Vj: 0,00 Euro)

Bei dem Projekt „IHK der Zukunft“, der Sanierung des Hauptgebäudes der IHK Köln wurden im Jahr 2024 die Planungen und Vorbereitungen wesentlich intensiver vorangetrieben. Aus dem aufgestellten Bauwirtschaftsplan werden hier die investiven (werthaltigen) Aufwendungen bis zur Vollendung der Sanierung dargestellt. Die Aufteilung der Aufwendungen wurde durch die Projektleitung vorgenommen und wird im laufenden Prozess weiter fortgeschrieben. Neben den investiven Aufwendungen wurde auch das Verwaltungsgebäude Köln in den Posten „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ überführt.

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen (612.137,93 Euro, Vj. 508.747,93 Euro)

Die IHK Köln hat der IHK DIGITAL GmbH eine verbindliche Finanzierungszusage in Höhe von 103.390,00 Euro gegeben und diesen Betrag im Jahr 2024 ausgezahlt und in die Beteiligung gebucht.

Die Beteiligungen der IHK sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Beteiligungen	Abschluss- jahr	Gez. Kapital	Anteil der IHK		Eigenkapital		Jahresergebnis	
					Ge- schäfts- jahr	Vorjahr	Ge- schäfts- jahr	Vor- jahr
		TEUR	%	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Kölnmesse GmbH, Köln	31.12.2023	51.200	0,73	371	154.595	127.981	26.614	-63.373
Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantie- gemeinschaft, Neuss	31.12.2023	2.577	1,48	38	42.915	41.490	1.425	1.205
Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantie- gemeinschaft, Neuss (Unterbeteiligung IHK Wuppertal)	31.12.2023	2.577	0,63	17	42.915	41.490	1.425	1.205
Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW GmbH, Neuss (Unterbeteiligung IHK Wuppertal)	31.12.2023	650	0,04	1	6.735	5.952	782	286
Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH, Bergisch Glad- bach	31.12.2023	100	1,96	2	207	268	-161	-151
GTC Gründer u. Tech- nologieCentrum Gum- mersbach GmbH, Gum- mersbach	31.12.2023	730	0,36	3	689	672	17	25
ST@RT Hürth Zentrum für Technologie und Existenzgründung GmbH, Hürth	31.12.2023	102	2	2	166	191	-24	5
Zukunftsagentur Rheini- sches Revier GmbH, Jülich – vormals IRR In- novationsregion Rheini- sches Revier GmbH	31.12.2023	25	7	2	78	69	10	6
ZPA Nord-West GbR, Köln	31.12.2023	130	8,81	11	311	372	-61	157
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	31.12.2023	100	2,95	166	1.662	1.520	-401	-909

2. Wertpapiere des Anlagevermögens (21.324.021,61 Euro, Vj. 24.378.267,74 Euro)

Wie im vergangenen Jahr werden endfällige Wertpapiere nicht mehr in der Vermögensverwaltung reinvestiert, sondern in das Umlaufvermögen umgegliedert und dort kurzfristiger angelegt um für die Finanzierung des Projekts „IHK der Zukunft“ zur Verfügung zu stehen. Im Jahr 2024 sind drei Wertpapiere mit einem Buchwert von 3.054.246,13 Euro aus der Vermögensverwaltung endfällig gewesen und in das Umlaufvermögen umgeschichtet wurden.

Zum 31.12.2024 wurde ein Kurswert für die Wertpapiere des Anlagevermögens von insgesamt 21,1 Mio. Euro ermittelt. Gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurde auf eine Abwertung (196 TEUR) dieser Wertpapiere verzichtet, da die IHK aufgrund ihrer Halteabsicht bis zu den jeweiligen Fälligkeiten von einer vorübergehenden Wertminderung ausgeht.

3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (116.165,52 Euro, Vj. 116.165,52 Euro)

Das zinslose Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss ist abgezinst.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte (41.868,49 Euro, Vj. 44.559,42 Euro)

1. Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen

1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Das Vorratsvermögen der IHK besteht im Wesentlichen aus Büromaterial, Broschürenbeständen und Geschenkartikeln für besondere Anlässe. Die Bestandsaufnahme zum Jahresende ergab einen Bestand im Gegenwert von 41.868,49 Euro. Diese bedeutet einen Rückgang von 2.690,93 Euro gegenüber dem Vorjahr.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen (4.286.626,12 Euro, Vj. 3.712.996,12 Euro)

1.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Forderungen	2024	2023	Abweichung
Beiträgen	4.187.008,92	4.163.441,30	23.567,62
Gebühren und Entgelte	1.964.763,20	1.443.980,23	520.782,97
Zwischensumme	6.151.772,02	5.607.421,53	544.350,49
Kreditorischen Debitoren	942.416,26	942.565,94	-149,68
Pauschalwertberichtigung Beitrag	-2.606.585,05	-2.689.642,85	83.057,80
Pauschalwertberichtigung Gebühren und Entgelte	-200.977,11	-147.348,50	53.628,61
Summe	4.286.626,12	3.712.996,12	573.620,00

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen steigen gegenüber dem Jahr 2023 um 573.620,00 Euro.

Die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen sinkt gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 29.429,19 Euro. Der Anstieg der Forderungen aus Gebühren und Entgelten kommt dadurch zu Stande, dass im Dezember 2024 noch Fakturierungsläufe stattfanden.

2. Sonstige Vermögensgegenstände (700.664,58 Euro, Vj. 180.851,99 Euro)

Die sonstigen Vermögensgegenstände steigen um 519.812,59 gegenüber dem Jahr 2023. Im August 2024 haben wir die Mietkaution für das Interimsquartier in Höhe von 500.000,00 Euro an den Vermieter überwiesen.

Das Volumen von 700.664,58 Euro zum Stichtag besteht im Wesentlichen aus der eben genannten Mietkaution für das Interimsquartier (500.000,00 Euro), abgegrenzten Bankzinsen (79.620,68 Euro), Abrechnungen an andere IHKn für die Beihilfezahlungen an den ehemaligen Geschäftsführer der Kammergemeinschaft Rundfunk (63.220,19 Euro), die Weiterberechnung erfolgte im Januar 2025, und Mietkaution (15.726,50 Euro).

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (31.831.039,70 Euro, Vj. 24.214.287,66 Euro)

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen vor allem Guthaben in laufender Rechnung, Tagesgeldern und Festgelder mit Fälligkeiten unter 12 Monaten.

C. Rechnungsabgrenzungsposten (2.834.525,12 Euro, Vj. 2.008.396,29 Euro)

Abgegrenzt wurden insgesamt 2.834.525,12 Euro für Rechnungen aus dem laufenden Jahr, deren Leistungszeitraum in die Jahre von 2024 bis 2035 fällt. Der deutliche Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist durch eine IHK-einheitliche Regelung zur Abgrenzung von Neuleistungen im Rahmen der Digitalisierungsinitiative von Seiten der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, entstanden. Von den an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, geleisteten Zahlungen 2024 für die Grundfinanzierung, Bestands- und Neuleistungen sowie Verwaltungskosten für Digitalisierungsvorhaben sind insgesamt 615.606,82 Euro

aktivisch abgegrenzt worden. Aus dem Jahr 2023 wurden 1.529.860,20 Euro aktiv abgegrenzt. Diese Posten werden in den Jahren 2025 bis 2035 aufgelöst.

Vermögenszweckbindung

Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatutes bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen) und die Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.

Das Vermögen der IHK Köln setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten

Die Risikovorsorge ist dafür bestimmt, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und Aufwendungen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK im Wirtschaftsjahr aufrecht zu erhalten. Es wurde eine Risikoanalyse und -bewertung durchgeführt, die die wesentlichen Risiken aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie der IT enthält.

Die Finanzierungsvorsorge dient zur anteiligen Finanzierung der von der Vollversammlung am 08.12.2022 beschlossenen Modernisierung und Weiterentwicklung des IHK-Hauptgebäudes „Unter Sachsenhausen 10 -26“ entsprechend einer durchgeführten Machbarkeitsstudie. Die Modernisierung nahm im Jahr 2024 konkrete Formen an. Im Oktober 2024 ist der Umzug in das Interimsquartier „Unter Sachsenhausen 5 -7“ vollzogen wurden. Nach dem Umzug wurde mit den Rückbauten im alten Gebäude begonnen. Die Sanierung des IHK-Hauptgebäudes soll im Sommer 2028 abgeschlossen sein. Über den Fortgang der Sanierung wird die Vollversammlung der IHK Köln laufend unterrichtet.

A. Eigenkapital

Das von der Vollversammlung der IHK Köln am 14. Juni 2022 beschlossene Finanzstatut sieht eine neue Eigenkapitalstruktur mit einem (Sonstigen) Eigenkapital und einem Ergebnis vor. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Zum 31.12.2024 beträgt das (Sonstige) Eigenkapital der IHK 46,8 Mio. Euro.

Ergebnis

Insgesamt beträgt das Ergebnis 2024 18,6 Mio. Euro. Es unterteilt sich in Jahresergebnis aus dem Vorjahr von 8,3 Mio. Euro und dem Jahresergebnis 2024 in Höhe von 10,3 Mio. Euro. Über die Verwendung des Ergebnisses 2024 beschließt die Vollversammlung der IHK Köln im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2024.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen bestehen seit dem Jahr 2010 nicht mehr, da diese an eine Pensionskasse ausgelagert wurden. Der Aktivwert der Versicherung zum Stichtag 31.12.2024 beträgt für die Anwartschaftsversicherung 12.226.663,87 Euro und für die fälligen Rentenversicherungen 36.583.299,59 Euro.

2. Sonstige Rückstellungen (9.149.034,37 Euro, Vj. 8.755.181,56 Euro)

Die Rückstellung für Personalaufwendungen beträgt 1.680.847,48 Euro und liegt damit 125.951,36 Euro unter dem Wert des Jahres 2023 (1.806.798,84 Euro). Die Rückstellung für Beihilfen ist laut Gutachten von 4.631.721,00 Euro auf 4.818.772,00 Euro gestiegen. Die Rückstellung für andere ungewisse Verbindlichkeiten und Gewährleistungsverpflichtungen (ESP e.V.) steht aktuell bei 735.540,23 Euro. Diese Rücklage wurde für die Finanzierung der Versorgungsverpflichtung für einen ehemaligen Geschäftsführer des Ernst-Schneider-Preis der Körperschaft des öffentlichen Rechts Deutsche Industrie- und Handelskammer. Köln gebildet. Die IHK Köln ist 2023 aus der IHK NRW ausgetreten. Die IHK NRW hat daraufhin Klage gegen die IHK Köln erhoben. Nach unserer Einschätzung bestehen keine hinreichenden Erfolgsaussichten für die IHK NRW in diesem Verfahren. Dennoch wurde, um den Verpflichtungen nach dem HGB nachzukommen, für den strittigen Betrag in Höhe von 382.000 Euro eine Rückstellung gebildet. Für ausstehende Rechnungen haben wir im Jahr 2024 eine Rückstellung von 797.474,66 Euro gebildet. Die Rückstellung für Rechts-/Beratungs- und Prüfungskosten wurde wieder mit einem Wert von 120.000,00 Euro gebildet. Die Rückstellung für Archivierungskosten wurde wegen des Umzugs ins Interimsquartier neu berechnet. Sie steigt von 593.300,00 Euro auf 614.400,00 Euro.

C. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliches bestehen nicht.

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (815.288,58 Euro, Vj. 495.665,40 Euro)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilden den Betrag unserer Kreditorenrechnungen ab, den wir im Jahr 2025 für das Wirtschaftsjahr 2024 an unsere Lieferanten und Dienstleister bezahlt haben.

2. Sonstige Verbindlichkeiten (1.315.806,37 Euro, Vj. 1.072.907,71 Euro)

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.315.806,37 Euro betreffen überwiegend Beitragsguthaben und sonstige Überzahlungen auf Forderungen (942.416,26 Euro), Sicherheitsleistungen Carnet (282.562,58 Euro), verschiedene Verwahrungen (32.573,13 Euro) sowie treuhänderische Verwahrungen für die Begabtenförderung (24.180,18 Euro).

D. Rechnungsabgrenzungsposten (1.150.128,16 Euro, Vj. 933.230,82 Euro)

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag betragen 1.150.128,16 Euro. Diese werden aus einem Mittelwert für im Voraus erhobene Prüfungsgebühren für die Abschlussprüfungen, auf der Basis eines Ausbildungszeitraumes von durchschnittlich drei Jahren, berechnet. Da die Prüfungsgebühr nach der Zwischenprüfung erhoben wird, ist hier nur der Anteil für die Abschlussprüfung abzugrenzen. Die Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzung kommt durch die Erhöhung der Prüfungsgebühren der IHK Köln zustande.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2024

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Bezeichnung	2024	2023	Abweichung
Grundbeiträge laufendes. Jahr	11.146.835,00	11.454.095,00	-307.260,00
Grundbeiträge aus Vorjahren	359.017,00	104.634,00	254.383,00
Umlagen laufendes Jahr	20.501.893,00	18.276.502,00	2.225.391,00
Umlagen aus Vorjahren	9.757.010,00	4.275.638,00	5.481.372,00
Summe	41.764.755,00	34.110.869,00	7.653.886,00

Die Beitragserträge belaufen sich auf 41.764.755,00 Euro. Basis für die Beitragserhebung des Erhebungszeitraumes 2024 waren die von der Vollversammlung im Jahre 2024 beschlossenen Tarife für die Grundbeitragsstaffeln und den Hebesatz zur Ermittlung der Umlage. Die Grundbeiträge wurden auf Beschluss der Vollversammlung in allen Beitragsgruppen um 5,00 Euro und bei den „Jumbobeiträgen“ um 50,00 Euro gesenkt. Unterjährig hat es für den Erhebungszeitraum keine Tarifänderungen gegeben.

Die Erträge aus Beiträgen steigen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7,7 Mio. Euro. Grund hierfür sind die abgerechneten Umlagen aus dem laufenden Jahr und den Vorjahren. Dies erfolgt auf Grundlage der Gewerbesteuermessbeträge.

2. Erträge aus Gebühren

Bezeichnung	2024	2023	Abweichung
Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	4.528.900,00	2.753.826,18	1.775.073,82
Erträge aus Gebühren Weiterbildung	1.892.831,69	1.333.482,87	559.348,82
Erträge aus sonstigen Gebühren	2.329.687,08	2.197.654,71	132.032,37
Summe	8.751.418,77	6.284.963,76	2.466.455,01

Die Erträge aus Gebühren steigen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2.466.455,01 Euro. Im Wirtschaftsjahr 2024 wird die Gebührenerhöhung erstmals über das volle Jahr angewandt. Sehr deutlich sieht man die Gebührenerhöhungen bei den Erträgen aus Gebühren Berufsausbildung und Gebühren Weiterbildung.

3. Erträge aus Entgelten

Bezeichnung	2024	2023	Abweichung
Verkaufserlöse	18.070,94	20.473,21	-2.402,27
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.607.545,46	2.264.328,50	343.216,96
Sonstige Entgelte	86.543,66	204.501,34	-117.957,68
Summe	2.712.160,06	2.489.303,05	222.857,01

Die Erträge aus Entgelten liegen mit 2.712.160,06 Euro um 222.857,01 Euro über dem Niveau des Vorjahres, insbesondere verursacht durch höhere Einnahmen bei den Lehrgängen und Seminaren. Hier wurden die Entgelte an die steigenden Aufwendungen angepasst. Des Weiteren werden die Weiterbildungsveranstaltungen rege nachgefragt. Die sonstigen Entgelte sinken gegenüber dem

Jahr 2023 um rund 118 TEuro. In der Vergangenheit gab es zwischen den NRW-Kammern die Absprache, ein Entgelt in Höhe der Ausbildungsgebühr für überstellte Prüflinge zu erheben. Diese Praxis wurde 2024 nicht mehr weiterverfolgt.

4. Sonstige betrieblichen Erträge

Bezeichnung	2024	2023	Abweichung
Nebenerlöse	48.399,08	38.043,40	10.355,68
Erträge aus Erstattungen	451.037,38	493.913,32	-42.875,94
Sonstige Erlöse	146.226,43	159.915,80	-13.689,37
Andere sonstige betrieblichen Erträge	90.278,63	96.164,70	-5.886,07
Erträge aus Werterhöhungen des Anlage- und Umlaufvermögens	29.429,19	0,00	29.429,19
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	451.821,78	545.142,59	-93.320,81
Periodenfremde Erträge	1.075.085,21	115.791,32	959.293,89
Summe	2.292.277,70	1.448.971,13	843.306,57

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen gegenüber dem Vorjahr um 843.306,57 Euro. Ausschlaggebend hierfür ist die Vergleichszahlung der Versicherung für den Versicherungsschaden an der Sprinkleranlage im Börsensaal aus dem Jahr 2022. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sinken gegenüber dem Jahr 2023 um 93.320,81 Euro. Diese Position schwankt in den einzelnen Jahren stark, entscheidend sind hier die Gutachten des Sachverständigen.

5. Materialaufwand

Bezeichnung	2024	2023	Abweichung
Hilfsstoffe	1.045.931,43	972.420,53	73.510,90
Bezogene Waren	58.342,91	63.442,29	-5.099,38
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.104.274,34	1.035.862,82	68.411,52
Fremdleistungen	4.359.638,26	3.987.796,27	371.841,99
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	95.119,27	24.424,12	70.695,15
Bezogene Leistungen	4.454.757,53	4.012.220,39	442.537,14
Summe	5.559.031,87	5.048.083,21	510.948,66

Der Materialaufwand beträgt im Wirtschaftsjahr 2024 insgesamt 5.559.031,87 Euro und steigt gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023 um 510.948,66 Euro. Die Aufwendungen für die Prüfungsaufgaben in der Aus- und Weiterbildung steigen gegenüber dem Vorjahr um 73.510,90 Euro. Die Fremdleistungen stiegen gegenüber dem Jahr 2023 um 371.841,99 Euro. Diese Steigerung betreffen die Durchführung der Vollversammlungswahl und höhere Honorare für Referenten bei Weiterbildungsveranstaltungen. Bei den sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen fallen die Aufwendungen für die Erstellung unserer Beitragsbescheide und der dazugehörigen Mahnungen ab dem Jahr 2024 voll an. Ab dem Herbst 2023 wird diese Dienstleistung durch die IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (IHK-GfI) übernommen und nicht mehr von der IHK Köln selbst erstellt.

6. Personalaufwand

Bezeichnung	2024	2023	Abweichung
Gehälter für geleistete Arbeitszeit einschl. tarifliche, vertragliche oder arbeitsbezogene Zulagen	14.858.986,90	14.160.125,42	698.861,48
Sachbezüge	50.317,90	57.040,65	-6.722,75
Sonstige Personalkosten	4.196,66	1.083,94	3.112,72
Befristete Arbeitsverhältnisse	436.671,75	473.538,74	-36.866,99
Auszubildende	79.879,84	78.929,51	950,33
Gehälter	15.430.053,05	14.770.718,26	659.334,79
Arbeitgeber-Anteil Sozialversicherung	2.886.008,46	2.726.146,50	159.861,96
Sonstige	28.971,30	31.616,33	-2.645,03
Altersversorgungsbeiträge	326.853,71	273.089,36	53.764,35
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfe	541.816,27	460.886,54	80.929,73
Berufsgenossenschaft, Unfallhaftpflicht und andere	139.849,17	127.895,23	11.953,94
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.923.498,91	3.619.633,96	303.864,95
Personalaufwand:	19.353.551,96	18.390.352,22	963.199,74

Im Geschäftsjahr 2024 steigt der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 963.199,74 Euro. Der Bereich der Gehälter nahm gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 659.334,79 Euro zu. Im Jahr 2024 lag die lineare Gehaltserhöhung bei 2,7% gemäß W.S.I.-Index der Hans-Böckler-Stiftung. In die Rückstellungen für Personalaufwendungen wurden im Jahr 2024 insgesamt 460.434,35 Euro zugeführt. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung steigen gegenüber dem Vorjahr um 303.864,95 Euro. Der Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung steigt bedingt durch die lineare Gehaltserhöhung. Des Weiteren steigt die Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen gemäß dem Gutachten. Die Altersversorgungsbeiträge steigen gegenüber dem Jahr 2023 um 53.764,35 Euro, da die Mitarbeitenden der IHK Köln das Angebot für den Aufbau einer Altersversorgung annehmen.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen 549.190,67 Euro und liegen damit auf einem ähnlichen Niveau zum Vorjahreswert von 550.163,89 Euro. Gründe hierfür sind unveränderte geringe Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Jahr 2024 wurden die Investitionen auch im Hinblick auf den Umzug ins Interimsquartier sehr verhalten vorgenommen. Lediglich aufgrund der „Mieteinbauten“ und einer damit verbundenen Abschreibung i. H. v. 34.492,24 Euro wird eine hohe Abschreibung wie im Jahr 2023 erzielt.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung	2024	2023	Abweichung
Sonstige Personalkosten	3.302.008,03	2.681.971,72	620.036,31
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	6.333.952,38	4.719.242,78	1.614.709,60
Aufwendungen f. Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb	3.464.296,19	3.101.949,28	362.346,91
Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	7.631.852,78	7.510.702,85	121.149,93
Summe	20.732.109,38	18.013.866,63	2.718.242,75

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Jahr 2024 bei insgesamt 20.732.109,38 Euro und damit 2.718.242,75 Euro über der Summe aus Jahr 2023. In den nachfolgenden Passagen geben wir einen kurzen Einblick in die einzelnen Aufwandsgruppen.

Die sonstigen Personalkosten steigen gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023 um 620.036,31 Euro auf 3.302.008,03 Euro. Ausschlaggebend hierfür ist die deutlich höhere Prämie für die Rückdeckungsversicherung für die Zahlungen an die Rentner und die Anwartschaften aktiver Mitarbeiter.

Die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter steigen gegenüber dem Vorjahr stark um 1.614.709,60 Euro auf 6.333.952,38 Euro an. Mit dem Umzug in das Interimsquartier im Herbst 2024 sind erstmalig auch hier Mietzahlungen, in Höhe von 632.028,81 Euro angefallen. Im Rahmen des Umzugs benötigte die IHK Köln im Jahr 2024 auch höhere Aufwendungen für Entsorgung und Reinigung von rund 152.021,46 Euro. Bei den Lizenzmodellen für unsere 365-Lizenzen gab es durch den Anbieter starke Preisanstiege, so dass diese Aufwendungen um 272.520,81 Euro stiegen. Des Weiteren stiegen die Aufwendungen für Gerichts- und Anwaltskosten gegenüber dem Vorjahr um 211.255,78 Euro.

Die Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb stiegen gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023 um 362.346,91 Euro. In dieser Summe enthalten sind Portokosten für den Versand der Stimmzettel für die Vollversammlungswahl 2024. Des Weiteren gab es Aufwandssteigerungen bei den Bewirtungskosten, hier vor allem für sogenannte Premiumveranstaltungen der IHK Köln.

Die Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 121.149,03 Euro. Diese Aufwendungen sind durch das Projekt „IHK der Zukunft“ entstanden. Zu dem Projekt werden wir weiter unten im Anhang berichten.

Die periodenfremden Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 50.404,00 Euro auf 423.116,73 Euro an.

9. Finanzergebnis

Das positive Finanzergebnis in Höhe von 1.048.047,06 Euro setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

• Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens:	152.126,84 Euro
• Erträge aus der Pensionskasse Alte Leipziger Leben:	80.896,14 Euro
• Zinserträge aus Bankguthaben:	888.886,21 Euro
• Kursgewinne:	42.091,87 Euro
• Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	./ 21.088,00 Euro
• Zinsaufwand Rückstellungen	./ 94.866,00 Euro

Das Finanzergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 529.010,87 Euro. Hier sind es vor allem die Zinserträge aus Bankguthaben, die dieses gute Finanzergebnis beeinflusst haben. Wir haben im Jahr 2024 viele Festgelder mit einer Laufzeit von einem bis zu sechs Monate angelegt. Des Weiteren haben wir zwei Tagesgelder für den direkten Zugriff angelegt.

10. Außerordentliches Ergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2024 gab es keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen.

11. Jahresergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 10.374.774,71 Euro. Nach Abzug der betrieblichen Steuern in Höhe von 59.505,27 Euro verbleibt ein Jahresergebnis von 10.315.269,44 Euro.

12. Zu- und Abnahme des (Sonstigen) Eigenkapitals

Eine Zu- oder Abnahme des (Sonstigen) Eigenkapitals wurde im Berichtsjahr nicht vorgenommen, auch weil das Jahresergebnis höher ausgefallen ist als erwartet.

13. Ergebnis

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages in Höhe von 8.308.174 Euro verbleibt ein positives Ergebnis in Höhe von 18.623.443,44 Euro. In der Wirtschaftsplanung 2025 ist vorgesehen, dass der Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2023 von 8.308.174 und das Jahresergebnis 10.315.269,44 Euro der Finanzierungsvorsorge zugeführt werden. Über die Verwendung beschließt die Vollversammlung der IHK Köln in ihrer Sitzung im Sommer 2025.

Projekt „IHK der Zukunft“ – Sanierung des Hauptgebäudes der IHK Köln

Das Projekt „IHK der Zukunft“ ist im Jahr 2023 gestartet und nimmt im laufenden Geschäftsjahr konkrete Formen an. Während der Geschäftsbetrieb der IHK Köln seit Oktober 2024 im Interimsquartier fortgeführt wird, finden im alten Hauptgebäude die erste Rückbauarbeiten statt. Für die Revitalisierung wurden bis zum 31.12.2024 investive Aufwendungen in Höhe von 4.696.003,03 und konsumtive Aufwendungen in Höhe von 1.101.333,70 Euro geleistet.

Der im Dezember 2023 erstmalig von der Vollversammlung beschlossene Bauwirtschaftsplan wurde im Jahr 2024 fortgeschrieben und den Gremien vorgelegt.

Die im Bauwirtschaftsplan dargestellten Aufwendungen finden sich sowohl im Wirtschaftsplan 2024 als auch im Wirtschaftsplan 2025 wieder.

Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Abgrenzung der Erträge aus Beiträgen wurde im Dezember 2024 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht veranlagten Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese betragen insgesamt 8.623.001,50 Euro (Vorjahr 4.247.975,00 Euro) und setzen sich rechnerisch aus Forderungen von 11.327.249,00 Euro (Vorjahr 6.562.761,00 Euro) und Verbindlichkeiten von 2.704.247,50 Euro (Vorjahr 2.314.786,00 Euro) zusammen. Diese werden im Februar 2024 in Rechnung gestellt.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung und die Abweichung zum Wirtschaftsplan sind in dem als Anlage 1/5 beigefügten Plan/Ist-Vergleich dargestellt. Die Positionen 5. bis 8. unterliegen nicht der Wirtschaftsplanung und werden nur in der Finanzrechnung dargestellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva, der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2024 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 10.104.456,94 Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des Sachanlagevermögens, des immateriellen Anlagevermögens und des Finanzanlagevermögens auf. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -2.487.704,90 Euro. Hier werden die Ein- und Auszahlungen in das Anlagevermögen gezeigt.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 31.12.2024 insgesamt 31.831.039,70Euro.

SONSTIGE ANGABEN

1. Personalübersicht zum 31. Dezember 2024

Personalstand	IST per 31.12.2023			IST per 31.12.2024		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal						
Leitungsebene	4	4,00	734	5	5,00	898
weitere Führungskräfte	21	20,61	1.792	19	18,73	1.785
weitere Mitarbeiter/innen (Sachbearbeiter, Assistenz, technische Mitarbeiter)	221	193,56	10.412	226	197,17	11.033
Summe	246	218,17	12.938	250	220,90	13.716
Sonstige						
Mitarbeiter Projekte u.ä.	8	5,89	307	8	5,61	339
Personalgestellung						
Gesamtsumme	254	224,06	13.245	258	226,51	14.055
davon						
in Teilzeit	89			89		
befristet	17			5		
in ATZ aktiv	6			4		
außerdem						
Auszubildende	7			7		
Trainees/Praktikanten	0			3		
Mitarbeiter in MU/EZ	7			5		
ATZ inaktiv	5			6		
Beschäftigungsverhältnis ohne Personalaufwand	1			2		
Geringf/kurzfr Besch	7			7		

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungs- und Treuhandverhältnisse

Verpflichtungen bestehen für Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen und Patronatserklärungen:

Die IHK Köln war bis 2023 Mitglied in der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW) - Düsseldorf. Die Vollversammlung der IHK Köln hat in der Sondersitzung vom 13. November 2023 beschlossen die Mitgliedschaft sofort zu kündigen. Aus dieser Kündigung bestehen keine direkten Rechtsfolgen.

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW) - gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2022 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt T€ 4.815 (inkl. nicht passivierter Altszusagen). Entsprechend des Umlageschlüssels 2022 (15,94 %) beträgt der Anteil der IHK Köln T€ 332. Weitere wesentliche finanzielle Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten aus Bürgschaften sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die IHK Köln hat ihre gesamten Versorgungsverpflichtungen im Jahr 2009 in eine Unterstützungskasse ausgegliedert. Nach Mitteilung der Unterstützungskasse beläuft sich der Aktivwert der Versicherung zum 31. Dezember 2024 auf 48.809.963,46 Euro. Der Prämienaufwand für 2024 beläuft sich auf 3.002.089,15 Euro.

2.1. Mietverträge

Für Kopiergeräte und EDV-Peripheriegeräte bestehen verschieden gestaltete Miet- und Überlassungsverträge.

Für Verwaltungsgebäude bestehen folgende Mietverträge:

- Unter Sachsenhausen 5 -7, 50667 Köln (Interimsquartier)
ab Mitte September 2024
Nettokaltmiete für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2024 632.029 Euro
Nettokaltmiete p.a. 2.170.000 Euro
- Eupener Str. 157, 50933 Köln (Weiterbildungszentrum),
Nettokaltmiete 233.488 Euro p. a. – das Mietverhältnis wurde zum 31.12.2024 gekündigt
- Bahnstr. 1, 50126 Bergheim (Geschäftsstelle Rhein-Erft),
Nettokaltmiete 68.911 Euro p. a.
- Büro- und Geschäftshaus „Halle 51“
(Geschäftsstelle Oberberg, Festmietzeit 15 Jahre)
Nettokaltmiete 94.359 Euro p. a.

2.2. Leasingverträge

Die Leasingverträge beinhalten Kfz.-Leasing sowie Software- und Hardware Leasing in Höhe von insgesamt rund 377 T Euro. Die Kfz.-Leasingverträge haben eine Laufzeit zwischen zwölf und 36 Monaten.

2.3. Versicherungsverträge

Es bestehen Versicherungsverträge in Höhe von 178 T Euro für Haftpflicht-, Betriebs-, Feuer- und sonstige Versicherungen. Die Versicherungsverträge haben alle eine Laufzeit von 12 Monaten.

3. Honorar für die Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwandes für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

4. Organe

Vollversammlung

Eine Übersicht über die Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2024 ist auf der Homepage der IHK Köln (www.ihk-koeln.de) einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Dem **Präsidium** gehörten am 31. Dezember 2024 folgende Mitglieder an:

Dr. Nicole Grünewald (Präsidentin),
Geschäftsführende Gesellschafterin The Vision Company Werbeagentur GmbH
Anton Bausinger (Vizepräsident),
Geschäftsführender Gesellschafter Friedrich Wassermann Bauunternehmen für Hoch- und Tiefbauten GmbH & Co. KG
Mike Gahn (Vizepräsident)
Geschäftsführender Gesellschafter ownSoft GmbH
Sven Gebhard (Vizepräsident)
Geschäftsführender Gesellschafter der GC-heat Gebhard GmbH & Co. KG
Tina Gerfer (Vizepräsidentin)
Geschäftsführerin der Wilhelm Rasch GmbH & Co. KG Spezialmaschinenfabrik
Bernhard Graner-Sommer (Vizepräsident)
Geschäftsführer der Graner + Partner GmbH
Hendrik Pilatzki (Vizepräsident)
Geschäftsführender Gesellschafter der TIP Verbrauchermarkt GmbH + Co. KG
Christian Remmert (Vizepräsident)
Lömmelömm Vertriebs-GmbH
Johannes Schilling (Vizepräsident)
Geschäftsführender Gesellschafter der J. & W. Boisserée GmbH
Galerie Boisserée
Prof. Sibylle Stürmer (Vizepräsidentin)
Inhaberin Professorin Sibylle Stürmer Mein bewegtes Leben

Hauptgeschäftsführer ist Dr. Uwe Vetterlein

Köln, den 18. März 2025

Dr. Nicole Grünewald
Präsidentin

Dr. Uwe Vetterlein
Hauptgeschäftsführer